

Pferdeschlachthöfe in Argentinien und Uruguay

Bericht nach Online-Überprüfung



Jos Van Thielen

Dezember 2021

Inhalt

1	Teilnehmende Unternehmen	4
2	Videoinfrastruktur	4
3	Allgemeine Ergebnisse und Feststellungen	5
	Zusammenfassung und Fazit.....	6

Vorwort

Aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie konnten keine Folgebesuche der verschiedenen am Respectful-Life-Projekt beteiligten Pferdeschlachthöfe stattfinden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Wohl der Pferde, vor allem im Umfeld des Schlachtbetriebs. Deshalb gewährten die teilnehmenden Schlachthöfe in Argentinien und Uruguay der Forschungsgruppe „Dier&Welzijn“ der KU Leuven Zugriff auf die Videoaufnahmen am Schlachthof für eine Online-Überprüfung.

Die einzelnen Pferdeschlachthöfe wurden zu unterschiedlichen Zeiten (unangekündigt) überprüft. Die Überprüfung erfolgte durch eine visuelle Online-Begutachtung mit gestreamten Videoaufnahmen. Die Ergebnisse wurden in Hinblick auf das Tierwohl und einen tierfreundlichen Umgang mit den Pferden analysiert. Für jeden Schlachthof wurde ein eigener Analysebericht erstellt, in dem diese Ergebnisse und Feststellungen festgehalten und interpretiert und eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen oder Problemen aufgelistet werden. Im vorliegenden Bericht werden die wichtigsten Punkte zusammengefasst.

Es geht hier also um die Ergebnisse der Überprüfung von Pferdeschlachthöfen in Argentinien und Uruguay.

Für diesen Bericht wurden insgesamt mehr als 235 Stunden Bildmaterial aus dem Zeitraum Juli bis Dezember 2021 überprüft und analysiert.

Die Online-Überprüfung wurde von Jos Van Thielen von der Forschungsgruppe „Dier&Welzijn“ durchgeführt, der über langjährige Erfahrung im Bereich Tierschutz und Tierverhalten und insbesondere in der Überwachung von Tieren beim Transport und in Schlachthöfen verfügt.

Das Screening, die Beurteilung des Tierwohls und die Formulierung der Empfehlungen erfolgten absolut objektiv und unabhängig.

1 Teilnehmende Unternehmen

Die Online-Überprüfung fand vom 1. Juli 2021 bis 21. Dezember 2021 statt.

Die überprüften Unternehmen in alphabetischer Reihenfolge:

- Schlachthof Infriba SA in Batan – Argentinien
- Schlachthof Lamar in Mercedes – Argentinien
- Schlachthof Land L in Cordoba – Argentinien
- Schlachthof Sarel SA in Montevideo – Uruguay
- Schlachthof Solemar Alimentaria SA in Chimpay – Argentinien

2 Videoinfrastruktur

Die den Unterzeichneten zur Verfügung stehenden Videoaufnahmen wurden zu unterschiedlichen Zeiten unangekündigt per Online-Streaming überprüft und nach Tierwohlkriterien beurteilt.

Diese Vorgehensweise erwies sich als gute Alternative zu den regelmäßigen Folgebesuchen bei den einzelnen Pferdeschlachthöfen, die am Respectful-Life-Projekt beteiligt sind. Mit der Videoüberprüfung wurde der Umgang mit den Schlachtpferden und deren Behandlung anhand der 5 Freiheitsgrade analysiert.

Die Anordnung der Kameras ermöglicht einen guten Eindruck davon, wie mit den Pferden umgegangen wird und diese behandelt werden. Die Mitarbeiter vor Ort werden in ihrem Handeln nicht dadurch beeinflusst, dass sie in diesem Moment beobachtet werden, da die Prüfungen nicht vorher angekündigt werden und nach dem Zufallsprinzip erfolgen.

Bei genügend Kameras und einer guten Anordnung dieser Kameras kann der gesamte Prozess überwacht werden (vom Wartebereich bis zur Betäubungsbox).

Für diese Art der Überprüfung sollten am besten folgende Orte videoüberwacht werden:

- Entladerampe und Treiben in den Wartebereich
- Wartebereich
- Treiben in die Fixierbox
- Fixierbox
- Raum, in dem das Pferd abgestochen wird

Diese Vorgehensweise ist insofern eingeschränkt, als nur visuelle Informationen erfasst werden können (sowohl hinsichtlich des Umgangs der Mitarbeiter mit den Pferden als auch hinsichtlich des Verhaltens und der Reaktionen der Tiere). Geräusche und andere Umgebungsparameter können im Streaming nicht erfasst und damit auch in der Analyse nicht berücksichtigt werden. Dennoch ermöglicht diese Vorgehensweise in Zeiten, in denen ein Besuch und eine Überprüfung vor Ort nicht möglich sind, eine gute Einschätzung des Tierwohls im Schlachthof.

Auch die Qualität der Internetverbindung ist bei dieser Vorgehensweise sehr wichtig. Die gestreamten Bilder müssen schnell und ohne Stocken abgespielt werden.

3 Allgemeine Ergebnisse und Feststellungen

Bei der Analyse der verschiedenen Schlachthöfe fielen eine Reihe von Aspekten auf. Oberstes Ziel muss stets ein tierfreundlicher Umgang mit den Pferden sein. Wenn dies korrekt unter Beachtung der von den Pferden ausgehenden Signale und im Einklang mit dem natürlichen Verhalten der Pferde geschieht, verläuft dieser Umgang auch effizient und reibungslos. Hier ein paar Aspekte eines tierfreundlichen Umgangs mit Pferden in einer Schlachthofumgebung:

- Ein ruhigerer Umgang mit den Pferden sowohl beim Abladen als auch beim Treiben aus dem Wartebereich in die Betäubungsbox ist nötig, damit die Pferde weniger gestresst in die Betäubungsbox gehen (damit das Betäuben optimal stattfinden kann).
- Man muss wissen, welche Wirkung der Einsatz von Treibhilfen auf die Pferde hat. Geben Sie den Pferden keine irreführenden oder widersprüchlichen Signale und berücksichtigen Sie das natürliche Verhalten des Pferdes.
- Ein Pferd im Treibgang muss motiviert werden, vorwärts zu gehen, darf aber nicht verängstigt werden. Setzen Sie Angst nie als Motivationshilfe beim Treiben eines Pferdes ein.
- Menschen, die sich im Sichtfeld lebender Pferde aufhalten, sollten keine weiße Kleidung tragen. Weiß ist eine auffällige Farbe und bei Beutetieren, die zweifarbig sehen, wirkt Weiß beängstigend. Eine weiß gekleidete Person erregt bei Pferden mehr Aufmerksamkeit. Sie nehmen diese Person als „potenzielle Gefahr“ wahr. Daher versuchen die Pferde alles, um der weiß gekleideten Person zu folgen.
- Ein Pferd darf nicht unnötig lange in der Fixierbox stehen, bevor es betäubt wird. Wenn ein Pferd in die Fixierbox getrieben wird, muss es auch sofort fixiert und ordnungsgemäß betäubt werden. Ist dies wegen bestimmter Umstände nicht sofort möglich, muss das Pferd wieder aus der Fixierbox gelassen werden und wieder Kontakt mit seinen Artgenossen haben.
- Der Mitarbeiter an der Betäubungsbox muss sehr konzentriert vorgehen und darauf achten, dass das Bolzenschussgerät korrekt auf der Stirn des Pferdes aufgesetzt wird.
- Neben der Betäubungsbox muss immer ein Ersatz-Betäubungsgerät in Reichweite sein.

Zusammenfassung und Fazit

Bei der Online-Videoüberprüfung der einzelnen Schlachthöfe konnte der Unterzeichnete keine nennenswerten Verstöße gegen das Tierwohl feststellen. Allerdings wurden für jeden Schlachthof diverse Verbesserungsvorschläge oder Empfehlungen festgehalten und in einem separaten Bericht für die einzelnen Schlachthöfen zusammengefasst.

Das Video-Streaming zu vorher nicht angekündigten Zeiten eignet sich gut für eine gute, objektive Einschätzung des Umgangs mit den Pferden und des Tierschutzes im Arbeitsalltag. Es ist jedoch auch sehr zeitaufwändig, da viele Stunden Videomaterial ausgewertet werden müssen.

Zur Qualitätssicherung des Respectful-Life-Projekts einerseits, aber auch für die laufende Überprüfung und tierwohlspezifische Beratung der betreffenden Schlachthöfe und ihrer Mitarbeiter ist diese Vorgehensweise eine gute Alternative für die regelmäßigen Folgebesuche vor Ort.

Jos Van Thielen
Forschungsgruppe „Dier&Welzijn“, KU Leuven

Haftungsausschluss:

Die Forschungsgruppe „Dier&Welzijn“ übernimmt keine Haftung für etwaige Schäden, die sich durch die Umsetzung der Empfehlungen im vorliegenden Bericht ergeben können.

FORSCHUNGSGRUPPE „DIER&WELZIJN“
KU LEUVEN, CAMPUS GEEL
Kleinhoefstraat 4
2440 GEEL, België
Tel.: + 32 14 72 13 30
E-Mail: jos.vanhielen@kuleuven.be
www.diereninformatie.be

